Gynäk. Rdsch. 1966;3:79-80

Plazentaveränderungen beim Schaf nach experimenteller Infektion mit *Listeria monocytogenes*

J.A.		Motello
R.		Jensen

College of Veterinary Medicine and Agricultural Experiment Station, Colorado State University, Fort Collins

Einleitend heben die Verfasser hervor, daß die frühen Veränderungen nach Infektion mit *Listeria monocytogenes* noch nicht beschrieben sind und geben einen Literaturüberblick. Anschließend berichten sie über eigene Untersuchungen. 15 von 20 schwangeren Schafen wurden ungefähr am 120. Gestationstag virulente *Listeria monocytogenes* intravenös verabfolgt. Die restlichen 5 Muttertiere dienten als Kontrollgruppe. Bereits 6-9 Tage nach der Infektion wurden alle Tiere getötet und ihr Gewebe makroskopisch sowie mikroskopisch untersucht. Dabei wurden bei allen infizierten Tieren charakteristische Veränderungen der Plazenta gefunden, die im einzelnen beschrieben und mit Photogrammen belegt werden. Die erste mikroskopisch nachweisbare Veränderung besteht in der Degeneration des Chorionepithels, meist an der Spitze des Septums, und in einer Bakterieninvasion im umgebenden Blut. Im angrenzenden Bindegewebe kommt es zur Bildung eines reaktiven Leukozyten-
* Originaltitel: Placental pathology. IV. Placental lesions of sheep experimentally infected with *Listeria monocytogenes*.

80

Motello und Jensen

walls. Mit Fortbestand der Erkrankung nimmt der Prozeß an Häufigkeit und Ausdehnung zu, die Hämatome werden später aufgelöst und resorbiert, es resultieren schließlich sogenannte Plazenta-
infarkte. Nur einzelne Chorionepithelien enthalten Bakterien im Cytoplasma. Makroskopisch treten die erkrankten Partien auf der Schnittfläche knötchenförmig hervor und haben häufig eine helle Farbe. Das braun-rote Exsudat ist auch deutlich zu erkennen. Durch den Zusammenbruch der Plazentafunktionen und den Übertritt der Erreger in den kindlichen Kreislauf kommt es später zum Absterben der Früchte. von Kobyletzki